

Professor Dr. med. habil. Edgar Rupprecht zum 65. Geburtstag



Der Goldstandard der Dresdner Kinder-
radiologie hat einen Namen: Professor
Dr.med.habil. Edgar Rupprecht. Röntgen-
bilder aus ganz Deutschland landen auf
seinem Schreibtisch: welches Syndrom
oder welche Knochendysplasie könnte
sich hinter diesen Befunden verbergen ?
Die jährlichen pädiatrischen Ultraschall-
kurse in Dresden unter seiner Leitung
sind immer ausgebucht und schon seit
Jahren wird er als Referent zu den pädia-
trischen Fortbildungskongressen in
Brixen geladen. Edgar Rupprecht wurde
am 7.1.1937 in Breslau geboren. Medi-
zinstudium in Leipzig, Facharzt für
Kinderheilkunde und für Radiologie in
Dresden, ab 1970 Leiter der Abteilung

für Kinderradiologie, 1976 Erwerb der
Facultas docendi, 1978 Ernennung zum
Oberarzt, bald danach Habilitation - und
Ernennung zum Professor nach der
1989er Wende. In seiner wissenschaftli-
chen Laufbahn fällt es schwer, den
Höhepunkt auszumachen: ist es die
Habilitation über die Klassifikation von
Knochendysplasien, mit der die EDV
schon lange vor der Wende und vor dem
allgemeinen Einzug der Computer in die
Krankenhäuser genutzt wurde, sind es
die zahlreichen Publikationen – in denen
wie auch im klinischen Alltag immer die
konkrete Hilfe für kranke Kinder im
Vordergrund steht - zu Fragen der Kin-
derradiologie in Verbindung mit nephro-

logischen, genetischen, osteologischen, gastroenterologischen, endokrinologischen, neonatologischen, kinderkardiologischen oder pulmologischen Fragestellungen, ist es das gemeinsam mit Prof. Koslowski (Australien) herausgegebene Standardwerk „Klinik und Rönt-

genbild der Osteochondrodysplasien und Mukopolysaccharidosen, oder der Buchbeitrag zum „Röntgenatlas der normalen Hand im Kindesalter,“ ? Lieber Herr Rupprecht, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dresdner Universitätskinderklinik und zahlreiche Kolleginnen

und Kollegen, Schüler und Freunde aus Ost und West und darüber hinaus wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und danken Ihnen herzlich für die wunderbare Zusammenarbeit.

PD Dr. med. Ekkehart Paditz